

Home News Afrikanische Schweinepest jetzt bei Warschau

Afrikanische Schweinepest jetzt bei Warschau

21.11.2017

Unsere Jagd (/unsere-jagd)

Die Afrikanische Schweinepest hat Polens Hauptstadt Warschau erreicht. Damit ist die Gefahr einer Ausbreitung des Virus nach Deutschland deutlich gestiegen.

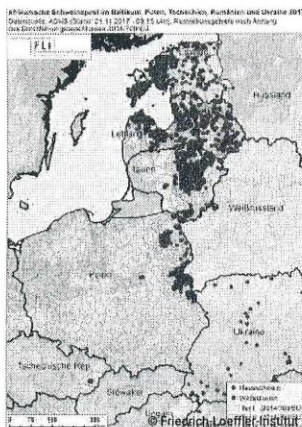


(/sites/default/files/censhare/14401250/Wildschweine_Herbst.jpg-14401250.jpg)

© Sven-Erik Arndt

Auch in Österreich ist das Schwarzwild weiter auf dem Vormarsch.

Nördlich von Warschau wurden zwei **Wildschweine** (<https://www.jagderleben.de/thema/wildschwein>) mit **Afrikanischer Schweinepest (ASP)** (<https://www.jagderleben.de/thema/afrikanische-schweinepest>) verendet aufgefunden. Dies bestätigte das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) auf Anfrage gegenüber der Redaktion. Ursprünglich hatten polnische Medien darüber berichtet. Die beiden Stücke wurden fast 100 Kilometer entfernt vom nächstgelegenen Ausbruchsort der Krankheit im Osten **Polens** (<https://www.jagderleben.de/thema/polen>) gefunden. Bereits gestern wurde gegen 14 Uhr ein Krisenstab zur Sondierung der Lage eingerichtet, wie es in übereinstimmenden Medienberichten heißt.



Die Karte zeigt das aktuelle Ausbreitungsgebiet der ASP in Europa (Stand: 21.11.2017, 9:15 Uhr).

Ausbruch der ASP in Deutschland droht

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ausbreitung der Krankheit von Warschau in Richtung Deutschland deutlich schneller voranschreiten wird, als es bisher der Fall war. Denn durch die gute Verkehrsanbindung über die polnische Autobahn A2, welche sich an die deutsche Bundesautobahn A12 anschließt, besteht eine direkte Verbindung nach Berlin. Dies ist neben einer beliebten Reiseroute auch eine stark frequentierte Strecke für den Fernverkehr. Da schon ein Stück weggeworfene Wurst, welche den für Menschen ungefährlichen Erreger trägt, zum Ausbruch der Krankheit führen kann, ist äußerste Vorsicht geboten.